Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 2. Juni 2022

Änderung der Abfallentsorgung wegen Pfingsten

Wegen des Feiertags am Montag, 6. Juni, ergeben sich folgende Änderungen bei der Abfallentsorgung:

Restmüll / Papier

(Haushalte mit wöchentlicher Restmüll-Leerung)

ursprünglicher Termin: Montag, 6. Juni

neuer Termin: Dienstag, 7. Juni

ursprünglicher Termin: Dienstag, 7. Juni

neuer Termin: Mittwoch, 8. Juni

ursprünglicher Termin: Mittwoch, 8. Juni

neuer Termin: Donnerstag, 9. Juni

ursprünglicher Termin: Donnerstag, 9. Juni

neuer Termin: Freitag, 10. Juni

ursprünglicher Termin: Freitag, 10. Juni

neuer Termin: Samstag, 11. Juni

Stadtteile mit 14-täglicher Restmüllabfuhr

In Gebieten mit 14-täglicher Restmüllabfuhr wurde die Verschiebung bereits bei der Planung berücksichtigt. Dies gilt auch für die Leerung der Biotonne und der Wertstofftonne. Ein Blick in den Abfallkalender ist deshalb ratsam, um Abweichungen vom regulären Termin entnehmen zu können.

Die Behälterstandplätze müssen – wie immer – ungehindert zugänglich sein. Sollten die oben genannten Termine aus unvorhergesehenen Gründen nicht eingehalten werden können, wird der Abfall in den darauffolgenden Tagen entsorgt. Alle nicht genannten Abfuhrtage bleiben unverändert.

Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine

Das Thomashaus, Reiterweg 54, in Neuhermsheim ist inzwischen Erstanlaufstelle und Notunterbringung für Geflüchtete aus der Ukraine. Dort ist auch die „Verwaltungsstraße“ mit melderechtlicher Erfassung der Geflüchteten, Sozial- und Sozialleistungsberatung, Arbeitsvermittlung, medizinischer Erstberatung und Corona-Schutzimpfung verortet. Das Thomashaus soll den Schutzsuchenden lediglich als Erstunterbringung dienen. Ziel ist es, die Angebote der Mannheimer Bürgerinnen und Bürger zu nutzen und die geflüchteten Familien oder Einzelpersonen von dort aus an private Unterkünfte zu vermitteln.

Es gibt derzeit eine große Welle der Solidarität mit vielen Hilfsangeboten. Mannheimerinnen und Mannheimer, die kostenlos Wohnraum zur Verfügung stellen möchten, können diesen online unter www.mannheim.de/unterbringungsangebot oder telefonisch bei der Ukraine-Hilfe-Hotline unter 0621/293-3299 melden.

Darüber hinaus hat NEXT Mannheim eine Plattform entwickelt, die Vermieterinnen und Vermieter von Wohnraum in Mannheim und Geflüchtete zusammenbringt. Vermieterinnen und Vermieter können hier ihre entgeltpflichtigen privaten Wohnraumangebote in Mannheim für Flüchtende einstellen, die dann in deutscher und ukrainischer Sprache dargestellt werden: www.startraum-mannheim.de

Weitere Informationen: Alle Informationen rund um das Thema Ukraine-Hilfe sind unter www.mannheim.de/ukraine-hilfe-mannheim zu finden.

3. bis 7. Juni: Vollsperrung der Kreuzung Bismarckstraße/Kaiserring

Umleitung des Autoverkehrs für Bauarbeiten zum Gleisanschluss am verlängerten Pfingstwochenende

Für die Arbeiten der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) zum viergleisigen Ausbau der Stadtbahn- und Bushaltestelle Mannheim Hauptbahnhof muss die Kreuzung Bismarckstraße, Reichskanzler-Müller-Straße und Kaiserring nördlich des Hauptbahnhofs über das verlängerte Pfingstwochenende vollgesperrt werden. Zwischen Freitag, 3. Juni, 5 Uhr, und Dienstag, 7. Juni, 5 Uhr, wird der Autoverkehr großräumig umgeleitet. An der Kreuzung kann für die Dauer der Sperrung aus dem Kaiserring kommend nur noch rechts in die Bismarckstraße Richtung Ludwigshafen eingefahren werden, von der Reichskanzler-Müller-Straße kommend nur noch rechts in den Kaiserring Richtung Wasserturm. Alle übrigen Fahrbeziehungen sind in diesem Zeitraum gesperrt. Die Tiefgarage P1 unter dem Bahnhofsvorplatz ist nur über den Kaiserring erreichbar.

Der Verkehr aus allen Richtungen wird über Luisenring, Friedrichsring, Augustaanlage und umgekehrt umgeleitet. Von Ludwigshafen kommend ist die Gleisüberfahrt hinter dem Schloss, in Höhe Otto-Selz-Straße, links in Richtung Quadrate ebenfalls gesperrt. Für LKW-Verkehr gilt: Die Einfahrt von LKW in die Bismarckstraße ist nur Anliegern gestattet, ab dem Schloss nur mit einer maximalen Länge von 12 Metern, da es dann keine weitere Wendemöglichkeit für längere LKW gibt.

Ein schematischer Plan über die Umleitungsempfehlung steht auf der Projektwebseite www.bahnhofsvorplatz-ma.de/downloads zum Download zur Verfügung.

Bauarbeiten zum Gleisanschluss der ausgebauten Haltestelle MA Hauptbahnhof

Neben den großräumigen Umleitungen, die am Hauptbahnhof seit 11. Mai bereits Busse und Stadtbahnen betreffen, sind für die Dauer des Pfingstwochenendes auch Umleitungen für den Autoverkehr notwendig. Hintergrund für die Vollsperrung sind die geplanten Bauarbeiten für den Anschluss der erweiterten Stadtbahngleise an die bestehenden Gleise nördlich des Bahnhofsvorplatzes. Dabei werden während der Vollsperrung an Pfingsten die Bestandsgleise im Kreuzungsbereich rückgebaut, die bereits aus dem Asphalt geschnitten wurden, um während der Kreuzungssperrung möglichst schnell mit den Arbeiten voranzukommen. Anschließend werden vier Gleisstränge über die Kreuzung verlegt und an das Bestandsnetz angeschlossen. Neben den Gleisbauarbeiten werden auch die Gründungen für die neuen Fahrleitungsmasten hergestellt.

Die im Zuge der Gleisarbeiten der rnv seit 11. Mai gesperrte Lindenhof-Überführung (Helmut-Schmidt-Brücke) kann am 3. Juni voraussichtlich wieder für den Autoverkehr geöffnet werden.

Informationen zur Baumaßnahme

Die Baumaßnahme zum viergleisigen Ausbau der Haltestelle Mannheim Hauptbahnhof wird gemeinsam mit der Stadt Mannheim unter dem Projekttitel „Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes der Stadt Mannheim“ realisiert. Parallel zur Kapazitätserweiterung der Stadtbahn- und Bushaltestelle durch die rnv führt die Stadt Mannheim die Erneuerung des Bahnhofsvorplatzes durch.

Alle Informationen zur Baumaßnahme sind auf der Projektwebseite www.bahnhofsvorplatz-ma.de zu finden.

Öffnungszeiten der Stadtbibliothek Mannheim in den Pfingstferien

In den Pfingstferien vom 7. bis zum 18. Juni gelten in der Zentrale und den Zweigstellen der Stadtbibliothek teilweise geänderte Öffnungs- bzw. Schließungszeiten. In der ersten Ferienwoche schließt die Zweigstelle Seckenheim und öffnet dafür in der zweiten Woche wieder zu den üblichen Zeiten. Dagegen schließen die Zweigstellen Friedrichsfeld und Sandhofen erst in der zweiten Ferienwoche.

Über die Pfingstferien geschlossen bleiben die Zweigstellen Feudenheim und Vogelstang, die mobile Bibliothek fährt keine Haltestellen an.

Die Zweigstelle in Käfertal ist montags und mittwochs, 14 bis 16 Uhr sowie dienstags und freitags, 10 bis 12 Uhr geöffnet. Im Herzogenried ist die Zweigstelle montags, 14 bis 18 Uhr, mittwochs und donnerstags, 10 bis 14 Uhr und Freitag, 10. Juni, 10 bis 15 Uhr offen. Am Freitag, 17. Juni, bleiben die Bibliotheken im Herzogenried und auf der Schönau geschlossen. Auf der Schönau ist montags 13 bis 18 Uhr, mittwochs und freitags, 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Die Musikbibliothek ist zu den üblichen Öffnungszeiten für ihre Besucherinnen und Besucher da, die Samstagsöffnung ist getauscht: Die Musikbibliothek öffnet Samstag, 11. Juni.

Die Zentralbibliothek und die Kinder- und Jugendbibliothek in der Innenstadt stehen zu den regulären Öffnungszeiten zur Verfügung. Weiter bleiben regulär geöffnet die Zweigstellen Neckarau, Neckarstadt-West und Rheinau.

Ein Überblick findet sich auch auf Facebook oder der Homepage der Stadtbibliothek Mannheim: www.stadtbibliothek.mannheim.de

Westside Stories

Jugendliche erzählen ihre Geschichten mittels Tanz und Rap

Im Projekt Westside Stories der Jugendförderung der Stadt Mannheim begegnen sich Jugendliche in der Neckarstadt-West und bringen ihre Geschichten auf die Bühne. Die jugendlichen Tänzerinnen und Tänzer setzen sich vielfältig zusammen. Doch eine Sache verbindet sie: die Neckarstadt-West. Manche sind dort aufgewachsen, manche besuchen das örtliche Jugendhaus Erlenhof oder das dortige Tanzstudio. Sie alle sind Tänzerinnen und Tänzer mit eigenen Schwerpunktstilen (Hip-Hop, Popping, Waacking und Voguing). Die Teilnehmenden haben nun unter der Regie von Anna Müller ein Bühnenprogramm entwickelt, das am letzten Mai-Samstag im Kinder- und Jugendbildungshaus Kaisergarten Premiere feierte. Initiiert und künstlerisch geleitet wurde das Projekt von der Jugendarbeit Mobil der Jugendförderung. Das Stück wurde preisgekrönt und darf am Tanztreffen der Jugend der Berliner Festspiele im September auftreten. Damit zählt es zu den zehn ausgezeichneten Jugendstücken Deutschlands 2022.

Westside Stories ist ein soziokulturelles Projekt der Jugendarbeit Mobil der Jugendförderung im Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt, das von November 2021 bis Juni 2022 läuft und mit Mitteln aus dem Programm „Kultur macht stark!“ finanziert wird. Ziel ist es, Jugendliche zum Engagement zu motivieren, ihre tänzerischen Neigungen zu stärken und ihnen das Erfolgserlebnis zu ermöglichen, ein eigenes Stück auf die Bühne gebracht zu haben.

Organisiert wurde das Projekt von der Jugendförderung der Stadt Mannheim unter Leitung von Anna Müller vom Team Jugendarbeit Mobil. Gefördert wird Westside Stories über das Förderprogramm „Jugend ins Zentrum!“, das vom Bundesverband Soziokultur e.V. in Berlin angeboten wird, aus Mitteln des Bundesprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Am Samstag, 25. Juni, wird das Stück noch einmal im Jugendkulturzentrum forum aufgeführt.

Vizebürgermeister Ilie Ceban berichtet im Hauptausschuss über die Flüchtlingslage in Chisinau

Hilfstransport für die Partnerstadt geplant

Der verheerende Krieg in der Ukraine wirkt sich auch unmittelbar auf die direkten Nachbarstaaten aus. Besonders betroffen von der Flüchtlingskrise ist die Republik Moldau und damit auch Mannheims Partnerstadt Chisinau. Eine offizielle Delegation aus der Partnerstadt Chisinau war vergangene Woche zu Gast in Mannheim. Über die aktuelle Lage in der Hauptstadt Moldaus berichtete der Vize-Bürgermeister Ilie Ceban im Hauptausschuss: „Aktuell leben mehr als 90.000 ukrainische Geflüchtete in der Republik Moldau, davon suchten über 90 Prozent Zuflucht in der Hauptstadt Chisinau, was die Stadt vor große strukturelle Herausforderungen stellt. Derzeit ist vor allem die Beschaffung von Hilfsgütern im eigenen Land sehr schwierig und es fehlt an Mitteln zur Versorgung der ankommenden Menschen. Vor diesem Hintergrund möchten wir uns für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung bei der Bereitstellung humanitärer Hilfe bedanken.“ Ceban führte dazu das treffende Sprichwort aus: „Wahre Freunde erkennt man in der Not. “Die Republik Moldau, die als das ärmste Land Europas gilt, ist in Folge des russischen Militärangriffs auf die Ukraine und des enormen Zuzugs von Geflüchteten erheblichen humanitären Belastungen ausgesetzt. Gemessen an der eigenen Bevölkerungszahl hat kein Land mehr Geflüchtete pro Einwohner aus der Ukraine aufgenommen als Moldau. Kurz nach Ausbruch des Kriegs flüchteten bis zu 1.000 ukrainische Menschen pro Tag in die Hauptstadt Chisinau, darunter überwiegend Frauen, Kinder und ältere Menschen. Die hohen Flüchtlingszahlen bringen die Stadt an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit. Der Mannheimer Gemeinderat hat daher im April eine finanzielle Direkthilfe für die Partnerstadt Chisinau sowie für die ebenso betroffenen Städte Czernowitz (Ukraine) und Bydgoszcz (Polen) in Höhe von insgesamt bis zu einer Million Euro beschlossen.

„Es ist wichtig, in diesen schwierigen Zeiten auch unsere osteuropäischen Partnerstädte zu unterstützen, die ebenso unter den Folgen des Kriegs leiden. Wir nutzen dazu die über viele Jahre aufgebauten vertrauensvollen Beziehungen in unsere Partnerstädte. Konkrete Hilfen für Chisinau wurden dazu gemeinsam mit unseren Partnern heute beschlossen. Mannheim wird mit einem geplanten Hilfstransport einen konkreten Beitrag leisten, um die Hilfeleistungen vor Ort zu stabilisieren und zu unterstützen“, erläuterte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz. Eine besondere Herausforderung stellt aktuell die generelle Versorgung der Geflüchteten dar. Die Stadtverwaltung Chisinau verteilt täglich bis zu 500 Hilfspakete an Geflüchtete, wobei je Person pro Woche ein Paket abgegeben wird. Diese Hilfspakete versorgen ukrainische Familien mit grundlegenden Nahrungsmitteln und Hygieneartikeln. Zur Unterstützung der Stadt Chisinau wird die Stadt Mannheim nun in einem ersten Schritt Waren für die Konfektionierung von 5.000 Paketen beschaffen und nach Chisinau liefern. Koordiniert wird die Hilfsaktion vom Fachbereich Internationales, Europa und Protokoll und der Servicestelle Vergaben von Lieferleistungen / Zentraler Einkauf im Fachbereich Baurecht, Bauverwaltung und Denkmalschutz.

Stempelpark in Käfertal wiedereröffnet

Im Mai wurde der neugestaltete Stempelpark in Käfertal wiedereröffnet. Die aufwändige Sanierung des Parks hat der Stadtraumservice Mannheim im Auftrag der Stadt durchgeführt, der daher auch gemeinsam mit dem Kulturhaus Käfertal als zentralem Kooperationspartner zu den Feierlichkeiten eingeladen hatte. „Der Stempelpark hat als ’grünes Herz’ eine ganz besondere Bedeutung für den Stadtteil. Er war und ist zudem ein Treffpunkt für alle Generationen. Mit den jetzt durchgeführten Umgestaltungsmaßnahmen und der funktionalen Aufwertung des Parks, wird diese Bedeutung gestärkt. Das Projekt Stempelpark setzt damit die zahlreichen Investitionen in die Stadtteilzentren fort“, so Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz.

Zur Umgestaltung des Parks haben Bürgerinnen und Bürger im Jahr 2018 Vorschläge eingebracht, die in die Planung eingeflossen sind. Auch über die Frage, welcher der Planungsentwürfe realisiert werden sollte, haben sie mit abgestimmt. Im Dezember 2020 begann der Bau. Die Kosten für die Umgestaltung des Parks lagen bei rund 1,7 Millionen Euro. Von dieser Summe hat die Stadt Mannheim rund eine Million Euro als Förderung im Rahmen des städtebaulichen Erneuerungsprogramms „Lebendige Zentren – Erhalt und Entwicklung der Stadt- und Ortskerne“ (LZP) aus Mitteln des Bundes und des Landes Baden-Württemberg erhalten. Kurz bedankte sich bei Bund und Land für die finanzielle Unterstützung im Rahmen der Städtebauförderung, ohne die das Projekt nicht in dieser Weise hätte realisiert werden können.

Neben einer Aufwertung der Grünflächen wurden auch die beiden Spielbereiche im Park neu gestaltet. Für Kleinkinder bis hin zu Schulkindern gibt es jetzt vielfältige Möglichkeiten zum Klettern, Rutschen, Schaukeln und Toben rund um das Thema „Reiterhof“. Für Jugendliche wurde im Eingangsbereich an der Mannheimer Straße ein eigener Bereich geschaffen, in dem sie Streetball und Tischtennis spielen und sich an einer Calisthenics-Anlage zum Krafttraining treffen können. Die Freianlage vor dem Seniorentreff im Kulturhaus wurde zu einem Treffpunkt unter freiem Himmel ausgeweitet – mit Sinnesgarten, Sitzgelegenheiten und Schachspiel. Das Kulturhaus Käfertal hat jetzt einen größeren, einladenden Eingangsbereich. Die Platzfläche kann künftig auch für Veranstaltungen genutzt werden. In direkter Nachbarschaft zum Kulturhaus wurde für kulturelle Veranstaltungen eine dauerhaft bespielbare Bühne installiert.

Pantelis Nikitopoulos feierte 85. Geburtstag

Der Alt-SPD-Stadtrat und langjährige Kreisvorsitzende der Europa-Union, Pantelis Nikitopoulos, hatte am 25. Mai seinen 85. Geburtstag gefeiert. Der Diplom-Volkswirt kam nach seinem Studium in Aachen und Heidelberg Ende der 1960er Jahre nach Mannheim. Dort arbeitete der gebürtige Grieche am Institut für Deutsche Sprache, wo er sich als Betriebsrat engagierte, 20 Jahre war er Vorsitzender der Arbeitnehmervertretung. 1998 trat Nikitopoulos in die SPD ein und wurde für die Sozialdemokraten von 2004 bis 2009 in den Gemeinderat gewählt. In der Europa-Union blieb er auch danach noch aktiv und setzt sich für ein demokratisches Europa ein. Auch für Kultur begeistert sich Nikitopoulos, so beispielsweise für das Nationaltheater, das er bis zu ihrem Tod 2017 häufig mit seiner Frau, Alt-FDP-Stadträtin und Bloomaul Dr. Ingeborg Nikitopoulos, besuchte und zu dessen Freunden und Förderern er gehört.

Bereitschaftspflegefamilien für die Kleinsten in Mannheim gesucht

Kinder bis sechs Jahre, die aufgrund einer akuten Krisensituation nicht in ihren Familien bleiben können, werden bis zur Klärung der familiären Verhältnisse zeitlich befristet in einer Bereitschaftspflegefamilie betreut. Das Jugendamt Mannheim sucht Familien, die vorwiegend Säuglinge und Kleinkinder für eine befristete Zeit aufnehmen. Damit helfen sie den betroffenen Säuglingen und Kleinkindern, während das Jugendamt die krisenhaften familiären Verhältnisse der Eltern überprüft, Rückkehroptionen zu ihnen abwägt oder Unterbringungsalternativen in langfristige Pflegefamilien einleitet. Ein Informationsgespräch für an der Bereitschaftspflege interessierte Familien wird am Mittwoch, 8. Juni, ab 18 Uhr angeboten.

Interessierte werden um vorherige Anmeldung beim Team des Pflegekinderdiensts im Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt per E-Mail an pflegekinderdienst@mannheim.de gebeten. Die Modalitäten für das Informationsgespräch werden ihnen anschließend mitgeteilt. Zusätzliche Informationen zur Bereitschaftspflege gibt es unter www.mannheim.de/pflegekind.

Wichtige Informationen zu Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus

Für alle Fragen rund um das Corona-Virus ist die Telefon-Hotline der Stadt Mannheim unter der Telefonnummer 0621/293-2253 zu erreichen. Fortlaufend aktualisierte Informationen des Landes Baden-Württemberg sind unter www.baden-wuerttemberg.de zu finden.

Kommunales Impfzentrum (KIZ) in der Salzachstraße 15 in Neckarau

Am KIZ in der Salzachstraße 15 besteht montags bis freitags von 12 bis 18 Uhr die Möglichkeit zur Impfung gegen das Corona-Virus für Mannheimerinnen und Mannheimer ab zwölf Jahren. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren müssen von einer erziehungsberechtigten Person begleitet werden. Geimpft wird mit den Impfstoffen von Novavax, Biontech, Moderna und Johnson & Johnson.

Für die Impfung vor Ort wird ein Ausweis benötigt. Ebenso wird darum gebeten, die Krankenkassenkarte und den Impfpass (falls vorhanden) mitzubringen. Wer keinen Impfpass hat, erhält vor Ort eine Bescheinigung. Impfungen sind mit und ohne Termin möglich. Termine für das KIZ in der Salzachstraße können unter www.mannheim.de/kiz vereinbart werden.

Impftelefon des Seniorenrats Mannheim

Der Seniorenrat Mannheim bietet unter der Telefonnummer 0621/293-9516 für Menschen über 55 Jahre aus Mannheim telefonische Hilfe bei dem Buchen eines Impftermins an. Das Impftelefon ist montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr für Impftermine zu erreichen.

6. Unternehmensbefragung zeigt Resilienz des Standorts

Ergebnisse trotz Pandemie auf hohem Niveau stabil

Trotz einer über zwei Jahre andauernden pandemiebedingten ökonomischen Ausnahmesituation sind die Mannheimer Unternehmen mit ihrem Standort grundsätzlich sehr zufrieden. Dies ist das Fazit der 6. Unternehmensbefragung des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung. Die Arbeit der Wirtschaftsförderung erhielt weiterhin sehr gute Noten. 534 Unternehmen nutzten die Möglichkeit, ihre Meinung über den Wirtschaftsstandort zu äußern. Die aktuelle Befragung war von den sich abzeichnenden Auswirkungen des Ukraine-Krieges bereits tangiert. An der Befragung, die seit 2012 alle zwei Jahre in Zusammenarbeit mit der Mainzer L·Q·M Marktforschung GmbH durchgeführt wird, haben insgesamt 37 Prozent der angeschriebenen Unternehmen teilgenommen. Insgesamt 90 Prozent der Befragten zeigten sich mit dem Unternehmensstandort Mannheim „sehr zufrieden“ bzw. „eher zufrieden“ und schätzen dabei vor allem die Lebensqualität (89 Prozent) und die Kundennähe (88 Prozent). Ihre im Vergleich zu anderen Städten überdurchschnittliche Loyalität dokumentiert die mit 93 Prozent sehr hohe Verbundenheit zum Standort und die Bereitschaft von 91 Prozent der Firmen, auch künftig vor Ort zu investieren. 86 Prozent der Betriebe betrachten Mannheim als den perfekten Platz zur Erreichung geschäftspolitischer Ziele. Die Mehrheit der Unternehmen blickt optimistisch in die eigene Zukunft wie auch in die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Mannheim. Waren 2020 noch 71 Prozent der Teilnehmer der Umfrage der Meinung, dass es mit dem Unternehmensstandort „aufwärts“ oder „eher aufwärts“ geht, ist diese Ansicht zwar im Jahr 2022 auf 67 Prozent gesunken, aber in Anbetracht der nun über zwei Jahre andauernden ökonomischen Ausnahmesituation ist dies ein sehr gutes Ergebnis.

„Die regelmäßige Wiederholung der Befragung ermöglicht es uns, eine Entwicklung sichtbar zu machen. Die 6. Unternehmensbefragung zeigt die Resilienz des Standorts Mannheim. Unser Unternehmensstandort wird trotz Pandemie auch in diesem Jahr stabil sehr gut bewertet und in Punkto Standortloyalität schneidet Mannheim im Städtevergleich erneut überdurchschnittlich ab. Dennoch gilt es, Entwicklungen, die aus der Pandemie oder der derzeitigen weltpolitischen Lage resultieren, im Blick zu behalten und Attraktivität und Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Mannheim in Zeiten der Transformation aktiv mitzugestalten“, betont Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch.

Angesichts der aktuellen politischen Lage erscheint es wenig überraschend, dass bei der Frage nach den bedeutendsten Herausforderungen für das eigene Unternehmen die Punkte „Entwicklung der Energiepreise“ sowie „Entwicklung der Rohstoffpreise“ deutlich häufiger genannt werden als bei früheren Befragungen. Beide Aspekte spielten eine deutlich wichtigere Rolle als die Verkehrssituation in Mannheim, die in den vergangenen Jahren eher im Mittelpunkt stand. Verbesserungsbedarf sieht die Wirtschaft beim Angebot an Gewerbeflächen – knapp jeder zehnte Betrieb rechnet mit einem steigenden Flächenbedarf – und dem Angebot an qualifizierten Arbeitskräften.

„Dass 79 Prozent der Unternehmen sich mit unserer Leistung zufrieden zeigen und sogar 91 Prozent die Kompetenz ihrer Ansprechpartner schätzen, freut uns natürlich sehr. Die Ergebnisse der Unternehmensbefragung belegen zudem, dass wir mit unseren Schwerpunkten auf dem richtigen Weg sind. Hier stehen die direkte Firmenbetreuung, der hohe Erfüllungsgrad bei Basisleistungen, aber auch neue Projekte beispielsweise im Bereich der Clusteraktivitäten im Fokus“, so Christiane Ram, Leiterin der Wirtschaftsförderung.

Angebote der Wirtschaftsförderung zur Digitalisierung im Rahmen des Netzwerks Smart Production und die Unterstützung bei der Fachkräftegewinnung im Bereich „Menschen und Kompetenzen“ werden gut angenommen. So vereint das von der Wirtschafts- und Strukturförderung initiierte Netzwerk Smart Production rund 50 innovative Start-ups, Mittelständler, Global Player und wissenschaftliche Einrichtungen aus IT und Produktion zu einem leistungsfähigen und umsetzungsstarken Industrie 4.0 Innovations-cluster und bringt die digitale Transformation in der Region voran.

Im Bereich „Menschen und Kompetenzen“ begleitet die Wirtschaftsförderung die Kontakte zu den regionalen Universitäten und Hochschulen und unterstützt beim Thema „Internationale Fachkräfte und internationale Studierende“ durch das Welcome Center Rhein-Neckar oder das Wohnangebot der GBG Mannheim für Auszubildende im „Azubihaus Mannheim“.

Bei der wichtigen Frage der Gewerbeflächenentwicklung wird seit über zehn Jahren prioritär das Prinzip der Innenentwicklung durch Konversion, Aufwertung und Neuentwicklung bereits bestehender Bauflächen konsequent verfolgt. Nicht zuletzt bei dem Projekt der Transformation der Mannheimer Wirtschaft im Rahmen des Local Green Deal stehen immer wieder die Fragen der künftigen Flächennutzung und der Standortqualitäten im Fokus der Firmeninteressen. Die Konzentration der Gewerbeflächenentwicklung auf den Innenbereich der Gemarkung stellt dabei besonders hohe Anforderungen an die Wirtschaftsförderung, weil im bereits besiedelten Bereich stets eine Vielzahl an Interessen aufeinandertreffen.

Der Ergebnisbericht ist auf Anfrage per E-Mail an wirtschaftsfoerderung@mannheim.de erhältlich.

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 7. Juni, bis Freitag, 10. Juni, in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch: Badener Straße - Badenweilerstraße (Spielstraße) - Bäckerweg - Eberswalder Weg - Gutenbergstraße - James-Monroe-Ring - Kolmarer Straße - Mannheimer Straße - Offenburger Straße - Rastatter Straße - Rüdesheimer Straße - Sachsenstraße - Thomas-Jefferson-Straße (Spielstraße) - Vogesenstraße – Wallonenstraße

Kurzfristige Änderungen und weitere Messstellen aus aktuellem Anlass sind möglich.

SeniorenTreff Feudenheim startet mit neuen Kursen

Der SeniorenTreff Feudenheim startet ab Juni mit weiteren Kursen. Einige Kurse vermitteln wichtiges Basiswissen für den Umgang mit Computer, Internet, Smartphones etc. und bieten Raum für individuelle Fragestellungen. Der neue Englischkurs für Fortgeschrittene vertieft die Sprachkenntnisse über das Erzählen von Alltagssituationen. Informationen gibt es telefonisch unter 0621/798470.

Informationsveranstaltung zur Tätigkeit als Kindertagespflegeperson

Wer den eigenen Alltag gerne mit kleinen Kindern gestaltet, verantwortungsbewusst und kooperativ ist, findet in der Kindertagespflege einen Weg zwischen reiner Familien- und/oder voller Berufstätigkeit.

Der Fokus bei der Kindertagespflege liegt in der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter von bis zu drei Jahren. Um als Kindertagespflegeperson tätig werden zu dürfen, wird eine Erlaubnis des Jugendamts benötigt. Diese wird bei persönlicher Eignung und nach erfolgreicher Qualifizierung erteilt.

Die Abteilung Kindertagespflege des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt informiert am Mittwoch, 8. Juni, ab 10.30 Uhr über alle Fragen rund um die Tätigkeit einer Kindertagespflegeperson. Wer sich dafür interessiert, wird gebeten, sich vorab per E-Mail an kinder.tagespflege@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-3734 anzumelden. Die Informationsveranstaltung findet via Videokonferenz statt. Sofern eine Teilnahme an der Videokonferenz nicht möglich ist, vereinbaren die Fachkräfte gerne einen telefonischen Gesprächstermin.

Ein weiterer Informationstermin der Abteilung Kindertagespflege ist für den 13. Juli, 10.30 Uhr, geplant.

Kamera ab! Mannheim im Film

Das MARCHIVUM öffnet am Mittwoch, 8. Juni, ab 18 Uhr seine Filmschätze und zeigt Filmperlen aus seinen Beständen. Die Veranstaltung findet im Friedrich-Walter-Saal statt und kann ohne Voranmeldung besucht werden. Der Eintritt ist frei. Es wird empfohlen, während der Veranstaltung eine Maske zu tragen.

BUGA 23: Campus Walks

Was wäre, wenn Kurfürst Carl Theodor heute eine Reise durch Mannheim machen würde? In den Campus Walks läuft es so ähnlich ab. Gemeinsam mit Geschichtsstudierenden der Uni Mannheim ist diese Erkundungstour möglich. Die Studierenden haben die aktuellen Themen der BUGA 23 wie Nachhaltigkeit und Innovation von Spinelli in die Quadrate geholt und gehen der Frage nach, was in einer sich stetig verändernden Stadt von Bestand ist. Insgesamt werden 15 Walks angeboten, angefangen am 11. Juni. Interessierte erfahren, warum das Dach in Q 6/Q 7 für mehr Nachhaltigkeit sorgt, was von der Bundesgartenschau 1975 übrigblieb und wie Carl Theodor als einer der Ersten Aufzeichnungen über das Klima vornahm. Weitere Termine und Anmeldung: www.buga23.de.

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der

Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

CDU: Marianne Seitz – seit 25 Jahren Stadträtin der Bürger!

Immer vor Ort, immer ansprechbar, immer ein offenes Ohr!

Mit dem Fahrrad auf den „Seckenheimer Planken unterwegs“ – so kennen wir Marianne Seitz. Da kann ein Einkauf schon mal länger dauern, denn Marianne Seitz ist bekannt. Immer wieder tritt jemand mit einem Anliegen an sie heran, fragt sie um Rat und Hilfe oder weist auf etwas hin, dass man besser machen könnte. Und findet bei ihr immer ein offenes Ohr. Dann ist die Seckenheimer Stadträtin auch noch in sage und schreibe 23 Vereinen Mitglied. Da gibt es immer viel zu beraten. Wie z. B. als sich die Seckenheimer daran machten, ihr fast 300 Jahre altes, schönes, aber marodes Rathaus vor dem Verfall zu retten und es zu renovieren. Hier kämpfte sie in einem engagierten Team (seit 2004 als Fördervereinsvorsitzende) bis das Alte Rathaus im neuen Glanz erstrahlte. Zum einen hat sie den Oberbürgermeister und den Gemeinderat davon überzeugt, dass hier Mittel dringend nötig sind. Zum anderen haben Marianne Seitz und ihr Team mit Charme und Humor Spenden von Bürgern und Unternehmen gesammelt sowie zahlreiche Veranstaltungen organisiert, damit das Rathaus renoviert werden konnte.

Marianne Seitz ist im Gemeinderat das Sprachrohr der “kleinen Leute“.

1994 kandidiert Marianne Seitz erstmals für die CDU auf Platz 26 der Liste und rückt auf Rang 20 vor. Da die CDU 18 Mandate hatte, reichte dies noch nicht sofort. Am 13. Mai 1997 rückte sie für die ausscheidende Stadträtin Dr. Ursula Weiß nach und bekam vom damaligen OB Gerhard Widder die Ernennungsurkunde überreicht. Seither ist sie bei allen Kommunalwahlen direkt in den Gemeinderat gewählt worden. Dort ist Marianne Seitz in den Bereichen Soziales, Schule, Sport, Senioren und Landwirtschaft zu Hause. Sicherheit der Menschen durch Polizei und Kommunaler Ordnungsdienst sowie die Feuerwehren (ihr Sohn Stephan ist Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Seckenheim) liegen ihr besonders am Herzen. Es versteht sich von selbst, dass sie keine Berührungsängste zu anderen Menschen und Kulturen hat. Mit Temperament und Humor setzt sie sich für ein stärkeres Miteinander ein, auch über die Partei-, Konfessions- und Vereinsgrenzen hinweg. Dabei ist sie nicht der Typ großer theoretischer Konzeptionen oder Volksreden. 2015 nimmt sie für mehrere Wochen einen Flüchtling bei sich auf. Sie ist seit 1971 mit Wolfgang Seitz verheiratet. Das war die erste ökumenische Trauung in Seckenheim! Sie haben zwei erwachsene Kinder und vier Enkel.

Seitz kämpft für Seckenheim

Jahrelang hat sie im Gemeinderat für die Neugestaltung und Aufwertung des Schulhofs in der Seckenheimschule gekämpft. Der Erfolg gibt ihr Recht. Aktuell macht Marianne Seitz Druck, dass endlich ein tragfähiges und zukunftsfähiges Sportstättenkonzept für die TSG Seckenheim auf dem Stem-Gelände umgesetzt wird. Wenn die Stadtverwaltung endlich, wie längst beschlossen, den Zabbebrunnen auf die Seckenheimer Planken stellt, hat Seitz einen weiteren Kampf gewonnen. Vor Beginn der Sitzung des Gemeinderates am 31.5. ehrte die CDU-Gemeinderatsfraktion Seitz mit einer Überraschungstorte. Der Fraktionsvorsitzende Claudius Kranz und Oberbürgermeister Peter Kurz fanden passende Worte zum Jubiläum der „Bürgerstadträtin“ Marianne Seitz.

FDP / MfM: Erfolg für die FDP / MfM-Fraktion bei der Bekämpfung von Korruption

Nach Ermittlungen wegen Korruptionsverdacht im Bauamt 2020 forderte die FDP / MfM-Fraktion die Einrichtung der Stelle eines Compliance-Beauftragten und die Einführung eines Compliance Management Systems. So können Sicherheitsstrukturen aufgebaut werden, die Rechtsverstöße früh erkennen lassen und Korruption schon im Ansatz unterbinden. Auch Ungereimtheiten bei der Auftragsvergabe im Klärwerk forderten entschlossenes Handeln und bestärkten die Liberalen bei ihrem Einsatz für Transparenz und Rechtssicherheit. Am ersten Juni 2022 tritt nun der erste Compliance-Beauftragte der Stadt Mannheim seine Stelle an, ein großer Schritt für mehr Vertrauen in die Integrität der Stadt Mannheim!

Schutz für Hinweisgeber und Whistleblower

Das Aufgabenspektrum für den obersten kommunalen Korruptionsbekämpfer ist breit. Mit dem Aufbau eines professionellen Management Systems für Compliance wird als eines der ersten Projekte die Umsetzung der EU Richtlinie zum Schutz von Hinweisgebern auch in unserer Stadt auf den Weg gebracht. Diese stellt sicher, dass Menschen, die auf Rechtsverstöße hinweisen, vor Repressalien oder disziplinarischen Maßnahmen geschützt sind, zum Beispiel durch eine externe Meldestelle. Wer auf Missstände oder Unrecht hinweist, darf auf keinen Fall dafür bestraft werden. Im Gegenteil, er muss den vollen Schutz unseres Rechtsystems erfahren.

Baustein für mehr Vertrauen

Für die FDP / MfM-Fraktion ist es ein wichtiges Anliegen, das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Stadt Mannheim zu stärken. Durch die Arbeit des neuen Compliance-Beauftragten besteht eine echte Chance, dieses Vertrauen aufzubauen und langfristig zu halten. Wir werden auch weiterhin mit einem wachsamen Auge die Arbeit der Verwaltung konstruktiv-kritisch begleiten und Vorschläge machen, wie die Verwaltung besser, transparenter und näher an den Bürgerinnen und Bürgern sein kann.

Kommen wir ins Gespräch

Gerne stehen wir für ihre Fragen, Anregungen und natürlich auch Kritik zur Verfügung. Sie erreichen uns per Mail (fdp-mfm.fraktion@mannheim.de) oder telefonisch unter 0621-293-9405. Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Die GRÜNEN: Bewohnergarten statt Bewohnerparken?

Anpassung der Bewohnerparkgebühren ab 2023

Die „Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr (GebOSt)“ deckelte lange Bewohnerparkgebühren bundesweit auf jährlich 30,70 Euro. Für gerade mal 2,56 Euro im Monat erhielt man seit 1993, das Recht, bei Verfügbarkeit, rund 10 Quadratmeter (0,25 Euro/qm) öffentlichen Raum zu nutzen. Ungerecht ist das in vielerlei Hinsicht. Als Mensch ohne Auto hat man nicht die Möglichkeit für diesen Betrag 10 qm öffentlichen Raum z.B. mit einem kleinen Garten zu belegen. Seit Juli 2020 ist die Deckelung aufgehoben und viele Städte haben bereits angepasst. Freiburg mit jährlich 360 Euro, Karlsruhe 180 und ab 2024 ebenfalls 360 Euro, Ludwigsburg 150 Euro, Heidelberg, Reutlingen und Tübingen mit jeweils 120 Euro. In Amsterdam sind 535 Euro und in Stockholm gar 827 Euro fällig.

In Mannheim hat die Verwaltung berechnet, dass die Herstellungs- und Unterhaltungskosten für einen Bewohnerparkplatz jährlich 127,50 Euro betragen. Viele Jahre wurden also rund 15.000 solcher Plätze mit insgesamt rund 15 ha (21 Fußballfelder) wertvollem Raum subventioniert. Ab 2023 wird nun in einem ersten Schritt von 30,70 Euro auf 63,75 Euro erhöht, dann ab 2024 auf 95,63 Euro und ab 2025 auf, erstmals kostendeckend, jährlich 127,50 Euro. Es wird 20% Nachlass für Schwerbehinderte und SGB II-Leistungsbezieher geben. Eine weitere Erhöhung für große Autos fehlt und wäre derzeit rechtlich unsicher.

Wenn jetzt einige Vertreter*innen im Gemeinderat, bei einer vergleichsweise vorsichtigen Erhöhung, von Ungerechtigkeit und sozialen Problemen sprechen, dann ist das mehr als fadenscheinig. Wer sein Herz für sozial benachteiligte Menschen erst bei den Bewohnerparkgebühren entdeckt, übersieht, dass die meisten Menschen kein Auto fahren und besonders diejenigen mit geringem Einkommen eher auf dem Fahrrad sitzen. Er übersieht auch, dass mehr Raum für attraktive und sichere Alternativen zum Autoverkehr gebraucht wird. Er missachtet die Tatsache, dass wir angesichts der Klimakrise mehr Grün brauchen und aufhören müssen immer weiter Flächen zu versiegeln.

Wir GRÜNE hätten uns bei der Gebührenanpassung mehr Mut gewünscht. Um Lenkungswirkung zu erzielen und Alternativen zum Autofahren zu schaffen, braucht es konsequenteres Vorgehen. Ab 2025 beträgt die Gebühr immer noch lediglich 1 Euro je Quadratmeter im Monat. Ich wäre bereit, für diese Kosten einen kleinen Garten am Straßenrand zu pflegen. Schade, Bewohnergarten statt Bewohnerparken gibt es in der neuen Gebührensatzung nicht.

Herr Gerhard Fontagnier, stellvertretender Fraktionsvorsitzender und verkehrspolitischer Sprecher Bündnis 90/ DIE GRÜNEN im Gemeinderat.

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403, per Mail unter gruene@mannheim.de sowie im Internet unter www.gruene-fraktion-mannheim.de

SPD: SPD sucht Austausch mit Polizei

Fraktion besuchte das Polizeirevier Innenstadt

Der Fraktionsvorsitzende der SPD im Mannheimer Gemeinderat Thorsten Riehle, der sicherheitspolitische Sprecher Bernhard Boll sowie die Stadträtin Dr. Claudia Schöning-Kalender und der Bezirksbeirat Innenstadt/Jungbusch Marko Andelic waren zu Besuch auf dem Polizeirevier in H4, um nach dem Vorfall auf dem Marktplatz mit Revierleiter Peter Oechsler sowie seinem Stellvertreter Volker Adler zu sprechen. „Die Bilder von dem Vorfall, die einen Polizisten zeigen, der einen am Boden liegenden Mann ins Gesicht schlägt, sind kaum zu ertragen und hinterlassen auch bei uns Fragen, die nur in einer vollständigen Aufklärung beantwortet werden können“, so Fraktionsvorsitzender Riehle. Revierleiter Peter Oechsler betonte, man unterstütze das LKA bei seinen Ermittlungen und arbeite die Geschehnisse intensiv auf.

Bernhard Boll thematisierte die Notwendigkeit der zukünftigen gezielten Schulung von Polizist*innen im Umgang mit psychisch erkrankten Personen: „Insbesondere nach dem tragischen Vorfall am Marktplatz muss eine spezielle Weiterbildung von Beamt*innen in dieser Hinsicht erfolgen.“ Revierleiter Oechsler erklärte, dass dies auch der H4-Wache wichtig sei und ein regelmäßiger Austausch mit dem ZI stattfinden würde.

Thorsten Riehle unterstrich die Wichtigkeit, den Gesprächsfaden aufrecht zu halten und die jeweiligen Perspektiven und Bedarfe zu kennen. „Dies wollen wir auch im Rahmen eines Austauschs mit der Polizeiführung sowie der Leitung des ZI sicherstellen“, kündigte Riehle an.

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Melden Sie sich gerne per Email: spd@mannheim.de oder Telefon: 0621/293-2090.

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.